

Leistungsentwicklung des Stammbetriebes entsprechend den Anforderungen der Fünfjahrplandirektive zu gewährleisten. Parteaufträge sind darauf gerichtet, die Produktion von Rationalisierungsmitteln zu erhöhen, die Forschungskooperation mit der Akademie und den Hochschulen auszubauen, weitere Jugendforscherkollektive zu bilden und Qualifizierungsmöglichkeiten für Werk tätige hinsichtlich des Einsatzes von Schlüsseltechnologien zu schaffen.

**Werner Horn, LPG (P) Kleinschirma:** Meine Grundorganisation stellt sich in der Ergänzung zum Kampfprogramm 1986 das Ziel, in diesem Jahr mindestens 55 dt GE/ha zu erreichen. Das sind 1,4 dt GE/ha über den Durchschnitt der Jahre 1984 und 1985. Dazu sind eine hohe Leistungs- und Einsatzbereitschaft der Genossenschaftsbauern, die ökonomisch wirksamere Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in enger Verbindung mit den bäuerlichen Erfahrungen und die intensivere Nutzung der qualitativen Produktionsfaktoren notwendig. Neue Parteaufträge enthalten Aufgaben, um die Arbeit mit den Höchstertragskonzeptionen zu qualifizieren und die Verantwortung der Leiter für die Vertiefung der Kooperation zu stärken.

**Inge Kersten, HO Waren täglicher Bedarf, Magdeburg:** Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht kundenorientiertes Denken und Handeln. Es geht um hohe Verkaufskultur. Es ist auf den veränderten Bedarf der Kunden einzugehen und ein kundengerechtes Angebot zu gewährleisten. In allen Kaufhallen und Verkaufseinrichtungen wollen unsere Mitarbeiter von der ersten bis zur letzten Minute der Öffnungszeiten eine volle Verkaufsbereitschaft sichern. Dazu gehört die exakte Einhaltung der Öffnungszeiten, die Vermeidung von Schließungen aller Art, eine dem Kundenstrom angepaßte Arbeits- und Schichtplanung sowie Kassen- und Verkaufsstandbesetzung, um den Zeitaufwand beim Einkauf niedrig zu halten. Unser Grundsatz lautet: Maximale Versorgungstabilität ist unsere Pflicht, vorbildliche Handeiskultur unsere Ehre, der Überbietung der Pläne gilt unser Kampf, die Senkung der Handelsverluste ist unser Gewissen.

**Helmut Pfeiffer, Faser- und Spanplattenwerk Tangermünde:** Wir nutzen die Aktivitäten solcher Schrittmacherkollektive wie der Brigade „Roter Oktober“, die sich verpflichtet hat, 14 000 m<sup>2</sup> Faserhartplatten qualitätsgerecht über den Plan zu produzieren, um alle zu mobilisieren. Die Genossen aus Forschung und Entwicklung erhielten den Parteauftrag, zur besseren Nutzung einheimischer Rohstoffe das F/E-Thema „Einsatz von Hackschnitzeln für die Deckschicht bei Spanplatten“ abzuschließen, Teilergebnisse sollen bereits ohne Zeitverzug in die Produktion überführt werden. Unter der Aktionslosung „Unser aller Lohn - Null-Fehler-Produktion“ werden die Erfahrungen der Besten zum Maßstab aller gemacht. Jugendbrigaden und -forscherkollektive erhalten Aufgaben aus dem Plan Wissen-

schaft und Technik zur Durchsetzung von Schlüsseltechnologien.

**Medizinalrat Dr. Renate Degenkolb, Staatsbäder Bad Brambach - Bad Elster:** Das neue Wettbewerbsprogramm sieht vor, 1986 den Werk tätigen 400 Kuren mehr als geplant zu ermöglichen, im Bereich unserer APO allein 60. Weiter geht es um eine höhere Qualität der Betreuung der Patienten, zum Beispiel durch mehr physiotherapeutische Leistungen, eine stabilisierte balneologische Grundbehandlung, die Erhöhung der patientenwirksamen Arbeitszeit. Die Trainings- und Konditionsräume in den medizinischen Abteilungen sollen besser ausgelastet, aktive Therapieformen erweitert werden, insbesondere die leistungsangepaßte Gruppentherapie. Vorbildliches ethisch-moralisches Verhalten nimmt im Wettbewerb breiten Raum ein. Alle sollen sich den Patienten gegenüber stets freundlich, achtungsvoll und einfühlsam verhalten.

**Renate Schaarschmidt, VEB Plauener Spitze, Betriebsabteilung Brockau:** Wir sind 48 Werk tätige, davon 10 Genossen. 90 Prozent unserer Erzeugnisse - bestickte Gardinen - werden exportiert. Es ist Sache unserer Arbeiterehre, die Null-Fehler-Produktion durchzusetzen, um die Exportfähigkeit der Erzeugnisse zu steigern. In persönlichen Gesprächen wollen wir erreichen, daß jeder Beschäftigte versteht: Qualitätsarbeit ist notwendig im Sinne unserer Losung „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“. 1986 wollen wir 3,5 Tage Planvorsprung erreichen und den Anteil der Erzeugnisse für den Export auf 97 Prozent steigern.

---

### **3<sub>B</sub> Was tut deine Grundorganisation, damit sie die für die Verwirklichung der Parteitagsbeschlüsse notwendige Kampfkraft besitzt?**

---

**Heinz Hoffmann, Meßgerätewerk „Erich Weibert“ Magdeburg:** Unsere BPO konzentriert sich zur Stärkung ihrer Kampfkraft auf folgende Schwerpunkte: Die APO werden wirksamer unterstützt, aufeinander abgestimmte langfristige Arbeitspläne der Leitungen der APO und der BPO aufgestellt. Durch qualifizierte Beschlußvorbereitung, -durchführung und -kontrolle sollen Mitgliederversammlungen und Parteilehrjahre niveauvoller werden. Der Verwirklichung der Parteitagsbeschlüsse gelten Parteaufträge sowie Berichterstattungen vor der Mitgliederversammlung und der Leitung. Durch regelmäßige Anleitung verstärkt die BPO-Leitung die Hilfe für die Gruppenorganisatoren. Als ständige Methode individueller Arbeit mit den Genossen finden persönliche Gespräche zu wichtigen Vorhaben statt. Mit den Leitungen der Massenorganisationen wird über Schwerpunkte der Realisierung des Kampfprogramms beraten. Die politische Arbeit mit